Betreff: Fwd: GEJ.10_136: Der Wirt belehrt die Gäste über die Umänderung des Landes

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 23.11.2013 13:07

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_136: Der Wirt belehrt die Gäste über die Umänderung des Landes

Datum:Tue, 19 Nov 2013 03:04:50 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

während die Jünger auf Missionsreise sind und nur Johannes, Jakobus und der Schreiber Matthäus bei Jesus in der Herberge mit bei Jesus anwesend sind, kommen drei Gäste in der Herberge an, mit denen sich der Wirt nun bespricht. Siehe hierzu das hier eingefügte Kapitel 135.

Es sind drei Gäste, die ankommen. Warum sind es drei?

Die Zahl 3 entspricht dem hebräischen Schriftzeichen <gimel> und ist als Hieroglyphe das "Kamel".

Warum sind die drei Gäste in der Herberge wie "Kamele"? Das Tier, das den Menschen durch die Wüste tragen kann, hat viele sehr gute Eigenschaften; es ist leistungsstark, es ist genügsam, es ist ausdauernd, es dient dem Menschen, es kann den Menschen durch das öde Land tragen, in dem kein Leben ist.

Die folgenden Schilderungen werden zeigen, welchen Charakter die drei Angekommenen haben.

[GEJ.10_136,01] Als der Wirt dieses von Mir vernommen hatte (sich um die Gäste zu kümmern), da eilte er mit seinen Nachbarn in sein Haus hinab und bewillkommte die drei Angekommenen.

[GEJ.10_136,02] Diese überfielen ihn sogleich mit einer Menge Fragen über den Grund der so erstaunlichen Veränderung dieses Ortes, und wie er in einer so kurzen Zeit in einen so blühenden Kulturstand erhoben worden sei.

[GEJ.10_136,03] Und der Wirt sagte: „So ich euch das allein sagen würde, daß dieser Ort durch ein wahres Gotteswunder in einen solchen Kulturstand erhoben worden ist, so würdet ihr mir das wohl schwerlich glauben; aber da stehen alle meine Nachbarn und da meine Kinder und mein Weib, und alle mögen dafür als Zeugen eintreten! Derlei dürfte sich auf dieser Erde unter den Menschen wohl überaus selten und in dieser Weise wohl noch kaum je ereignet haben; aber es war auf dieser Erde auch noch nie eine solche Zeit, wie diese nun ist, in der der verheißene Messias wahrhaft zu uns Menschen als Selbst Mensch mit Fleisch und Blut gekommen ist.

Der Wirt hat tief in seiner Seele schon das Bewusstsein, dass Jesus der inkarnierte eine Gott der Herr ist, der für die Juden bisher der unsichtbare Jehova war.

[GEJ.10_136,04] Die große Verheißung ist zwar nur den Juden, aber

daneben auch allen Menschen auf der ganzen Erde gegeben worden, und somit auch uns Heiden, die wir uns nun dennoch im Glauben von euch Juden schon eine geraume Zeit befinden.

Gott der Herr ist nicht nur wegen der Juden Mensch der Erde geworden; ER ist der Messias für alle Menschen.

[GEJ.10_136,05] Und seht und hört: Dieser nun in diese Welt aus den höchsten Himmeln herniedergekommene Messias, der wahrhaft Gott und Mensch zugleich ist, ist auch zu uns gekommen und hat Sich über unsere geistige und daneben auch über unsere leibliche Armut erbarmt und hat unsere Wüste gesegnet und sie in ein fruchtbares Ländlein umgewandelt durch Seinen allmächtigen Willen.

[GEJ.10_136,06] Also hat Er uns auch mit allem reichlichst versehen, was der Mensch zur Ernährung und Stärkung seines Leibes benötigt; dazu hat er uns auch mit dem Wesen unserer Erde, mit den Erscheinungen in ihr, auf ihrer Oberfläche und in der sie umgebenden Luft und mit dem gesamten gestirnten Himmel auf das anschaulichste und für den Verstand begreiflichste vertraut gemacht, und hat uns auf diese Art von all dem alten, finsternen Aberglauben der Heiden und Juden erlöst.

[GEJ.10_136,07] Doch darüber können wir mit euch nicht ein Näheres jetzt schon sprechen, weil auch in euch Juden noch eine zu große Menge des alten Aberglaubens steckt; doch bei einer nächsten Gelegenheit werden wir mit euch schon auch noch darauf zu sprechen kommen.

[GEJ.10_136,08] Mit dem habe ich euch nun ganz vollkommenst der Wahrheit getreu kundgetan, auf welche Art diese unsere kleine Gegend auf einmal so blühend reich geworden ist, und es stehen vor euch die Zeugen in hinreichender Anzahl; so ihr sie befragen wollt, werden sie euch dasselbe sagen!“

[GEJ.10_136,09] Sagte einer der Juden, der ein Ältester und Schriftgelehrter in Bethsaida war und mit dem unser Wirt schon zu öfteren Malen gesprochen hatte: „Ja, wir müssen euch glauben, daß es sich mit der Kultivierung eures Ortes und Ländleins also verhält, wie du es uns soeben kundgemacht hast, weil das auf eine natürliche Weise bei der Sterilität dieses Bodens wohl nicht denkbar wäre. Denn woher hättet ihr das fruchtbare Erdreich genommen, um dieses zum größten Teil kahle Steinländlein zu überdecken, das im ganzen – was euren Anteil betrifft – doch über tausend Morgen ausmachen wird, und woher hättet ihr die große Menge von allerlei Fruchtbäumen genommen und sie hier so angepflanzt, daß sie nun also groß und voller Früchte dastehen, als wären sie schon vor dreißig Jahren hier angepflanzt worden?“

[GEJ.10_136,10] Das ist demnach ein vollkommenes Gotteswunder, worüber sich kein Zweifel erheben kann, und wir wollen denn auch glauben, daß der Mensch, der dieses unerhörte Wunder hier für euch gewirkt hat, ganz sicher entweder der verheißene Messias Selbst oder zum mindesten ein großer Prophet ist; aber wann war er denn bei euch, und eine wie lange Zeit brauchte er dazu, um dies euer Ländlein also zu segnen, und wohin ist er von euch gegangen?“

[GEJ.10_136,11] Sagte der Wirt: „Freunde, gestern gen Abend hin ist Er mit Seinen Jüngern hier angekommen! Die meisten Seiner Jünger hat Er vorausgesandt zur Verkündung Seiner Lehre; Er Selbst mit drei Seiner Jünger aber weilet noch hier und wird noch bei sieben Tage lang hier verweilen. Mit dem habe ich euch sicher noch mehr kundgegeben, als ihr von mir habt erfahren wollen.

[GEJ.10_136,12] Er wird sogleich Selbst erscheinen, und ihr könnet dann mit Ihm Selbst alles Weitere besprechen und verhandeln!“

Im nun folgenden Kapitel 137 wird ersichtlich, welchen Erkenntnisstand die drei Gäste haben.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2014.0.4158 / Virendatenbank: 3629/6858 - Ausgabedatum: 22.11.2013